



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XI. Markgraf Friedrich verleiht dem Nicolaus Tausentteschel ein Wehr in Potsdam, ingleichen die vom Markgrafen vom Kietze daselbst gebührende Hebung von 3 Alen und 12 Pfenningen jährlich, am 3. März ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XI. Markgraf Friedrich verleiht dem Nicolaus Taufentteschel ein Wehr bei Potsdam, ingleichen die dem Markgrafen vom Riege daselbst gebührende Hebung von 3 Men und 12 Pfenningen jährlich, am 3. März 1423.

Item mein here Marggraff hat von besundern gnaden wegen niclas Taufentteschel uerlieben vnd begnadet mit einem were, In der habel gelegen by postamp, das vormals Gronwald von postamp gehabt hat. Er hat auch dem genannten Taufentteschel die gnade getan, ob er von todes wegen abgieng, das dann Elifabeth gulspechin, sein hausfraw, dasselbe were zu irem lipgeding vnd Ir lebtag haben, nützen, nyessen vnd geprauchten sol vnd mag, als lipgedings recht ist ongeuerde etc. Actum Berlin, feria tertia post dominicam Reminiscere, Anno XXIII.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir von sunderlicher liebe vnd gnaden, auch vmb getrewer dinst willen, so vns vnser lieber getrewer niclas Taufentteschel getan hat, vnd noch wol ton sehlo vnd mag, Solich czinse, so wir haben auf dem kiecz bey postamm mit Jerlichen drey ale vnd einen schilling pfennig, Im ganz vnd gar czu geben haben sein lebtag, Also das er vns dy selben drey ale vnd einen schilling pfennige, die weil er lebt, nicht geben noch reichen sol, Sunder das selb gebrauchen on all geuerd, doch nach seinem tode vns vnd vnser erben vnd nachkomen vnschedlichen. Des czu vrkund ist vnser Insigel an diesen brieff gehangen, der geben ist (das Datum fehlt).

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 27.

XII. Die Markgrafen Friedrich und Johann verpfänden denen von Lattorf Schloß, Stadt und Amt Potsdam, gestatten ihnen auch, Neuendorf und die Hafemühle auszulösen, am 19. Juni 1426.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir den Erbern vesten vnsern lieben getrewen Clawesen vnd Clawfen von latendorff, gebrudern, Anna, des jungen Clawesen eliche hausfrawe, allen iren erben vnd zu getrawer hand heinriche vnd Gericken von latendorff, iren vettern, halsen von Bredow ritter, jungen petern von Bredow, Barzen, Cunen vnd Gotmern, gebrudern, die von walwizen genant, rechter redlichen schult schuldig worden sein vnd gelten fullen vnd wollen IV^c. schok guter bemischer groschen, die sie vns bereit gelihen vnd wire dann fürbalz in vnsern merkliche nütz vnd frummen gewant vnd gekart haben. Darumb vnd dafur habe wir eingefaczt vnd eingegeben, setzen vnd geben in ein in crafft diecz briefs vnser flossz, Stetlein vnd ampt postamp mit allen renten, czinsen, gulten, nutzungen, mulen, Szollen, mit den obersten vnd nydersten gericht vnd mit allen vnd yden zugehorungen, ganz vnd gar nichts vszgnommen, dann den wildpan, den wir für vns behalden, das alles also sie jnnen haben, nützen, nützen vnd des zu iren frummen gebrauchen mügen, von vns vnd meniglichen vngehindert ongeuerde; doch so fullen dieselbe Claus vnd Clawse von latorff vnd ire erben vnser armeute zu postamp mit keinerley newickeit besweren noch besweren lassen anders, dann vor alter

Hauptst. I. Bd. XI.